

Female Founders Monitor

20
22

Grußwort der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Lisa Paus, MdB



Bildnachweis: Bundesregierung/Steffen Kugler

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Female Founders Monitor ist ein wichtiges Instrument, das uns zeigt, an welchen Stellen wir noch mehr für Gründerinnen in der Start-up-Branche tun müssen.

Die gute Nachricht ist, Frauen gründen mehr Start-ups als in den Vorjahren – der Frauenanteil liegt jetzt bei 20 Prozent. Wir wollen aber Parität erreichen! Denn wir brauchen das Innovationspotenzial von Gründerinnen, um zukunftsfähig zu bleiben. Gerade Frauen wollen mit dem eigenen Start-up-Konzept oft auch einen nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

In der Ende Juli verabschiedeten Start-up-Strategie hat die Bundesregierung konkrete

Unterstützungsmaßnahmen für Gründerinnen in der Start-up-Branche festgelegt. Dazu zählt beispielsweise eine eigene Förderlinie für Frauen im Förderprogramm „EXIST“. Das Bundesgleichstellungsministerium wird außerdem einen Dialog mit Gründerinnen und Gründern führen, wie Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben bestmöglich umgesetzt werden.

Wir brauchen zum einen mehr Frauen als Investorinnen, denn Männer fördern eher die Konzepte anderer Männer, und wir brauchen sichtbare weibliche Role Models, damit Frauen leichter weibliche Vorbilder finden.

Und wir werden die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter verbessern, denn nach wie vor übernehmen Frauen

den größeren Anteil an Familienaufgaben und haben damit weniger Zeit für die Erwerbsarbeit.

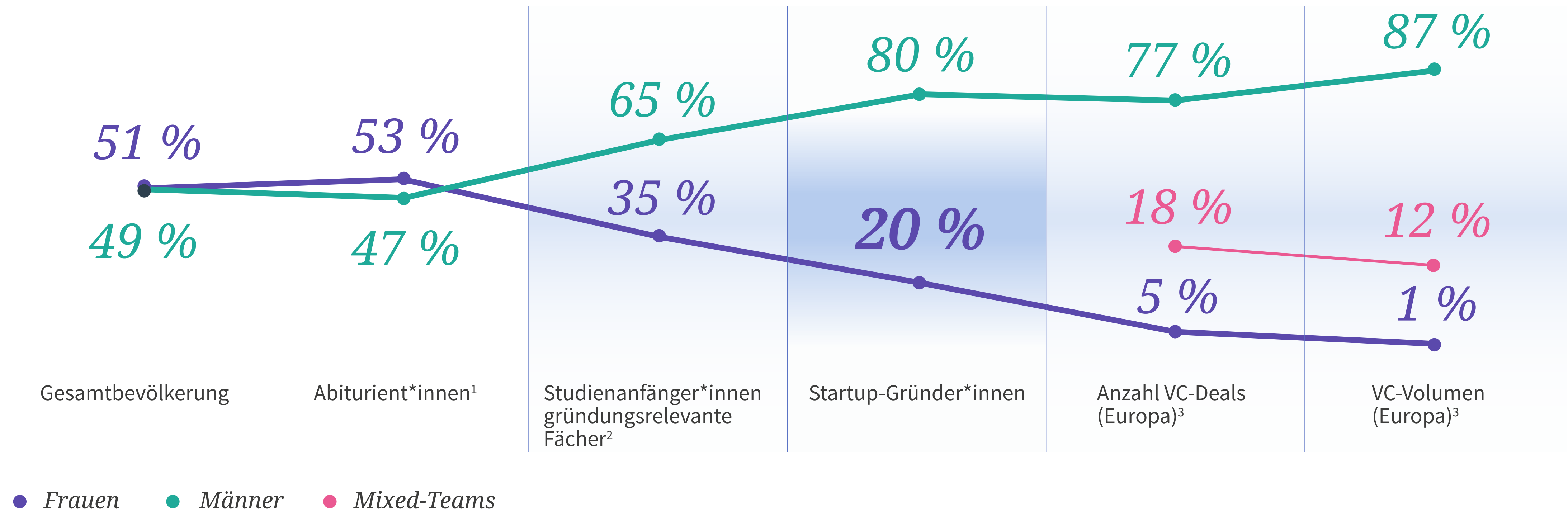
Nicht zuletzt müssen wir auch die Rollenstereotype beseitigen, durch die Frauen seltener in MINT-Berufen tätig sind und Männer seltener die Kinderbetreuung übernehmen.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Ziele voranbringen!

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Paus
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Der Female Founders Monitor rückt den Gender-Gap bei Startups in den Fokus



1) Bundesministerium für Bildung und Forschung (2022): Schulabsolvent*innen mit Hochschulreife im Zeitraum 2000-2020

2) Statistisches Bundesamt (2022): Angaben für das Jahr 2021 bzw. WS 21/22 für die Fachgruppen Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (inkl. Informatik)

3) Pitchbook (2022): Angaben für reine Frauen- und Männer-Teams sowie Mixed-Teams 2022 (Stand 28.10.22)

Kernergebnisse

- ① Positiver Trend:**
Der Anteil der Gründerinnen in Deutschland steigt auf 20 % und in 37 % der Gründungsteams ist aktuell mindestens eine Frau vertreten – damit bleiben sie aber nach wie vor klar unterrepräsentiert.
- ② Gender-Gap beim Kapital:**
Im Bereich Wachstum und Finanzierung zeigen sich auch weiterhin deutliche Unterschiede, so haben Männer-Teams im Durchschnitt fast neun Mal so viel Kapital wie Frauen-Teams von Investor*innen erhalten.
- ③ Investoren meist Männer:**
Während unter Gründerinnen erst 6 % selbst als Business Angel aktiv sind, liegt der Anteil unter Gründern bei 16 % – eine Schieflage, die Herausforderungen für Frauen im Bereich Finanzierung verstärkt.
- ④ Purpose als Antrieb:**
Frauen-Teams zeichnen sich in ihrer Unternehmensstrategie durch einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit aus und 61 % identifizieren sich zudem mit dem Bereich Social Entrepreneurship.
- ⑤ Hürde Vereinbarkeit:**
Die doppelte Belastung von Gründerinnen mit Kindern geht häufig auf Kosten ihrer Arbeitszeit – auch darum sehen 81 % Verbesserungen im Bereich Vereinbarkeit als zentralen Hebel zur Stärkung des Ökosystems.
- ⑥ Initiativen sind zentral:**
Gründerinnen, die ihr Startup im Team aufbauen, beurteilen das Startup-Ökosystem besonders positiv – das deutet auf die Relevanz von Netzwerken und die Wirksamkeit von vorhandenen Initiativen im Feld hin.

Startup- Gründerinnen in Deutschland



***Nur 20 %
der Startup-Gründer*innen
sind Frauen, unter Existenz-
gründungen liegt der Wert
aktuell bei 42 %.¹***

1) Metzger (2022): KfW Gründungsmonitor 2022



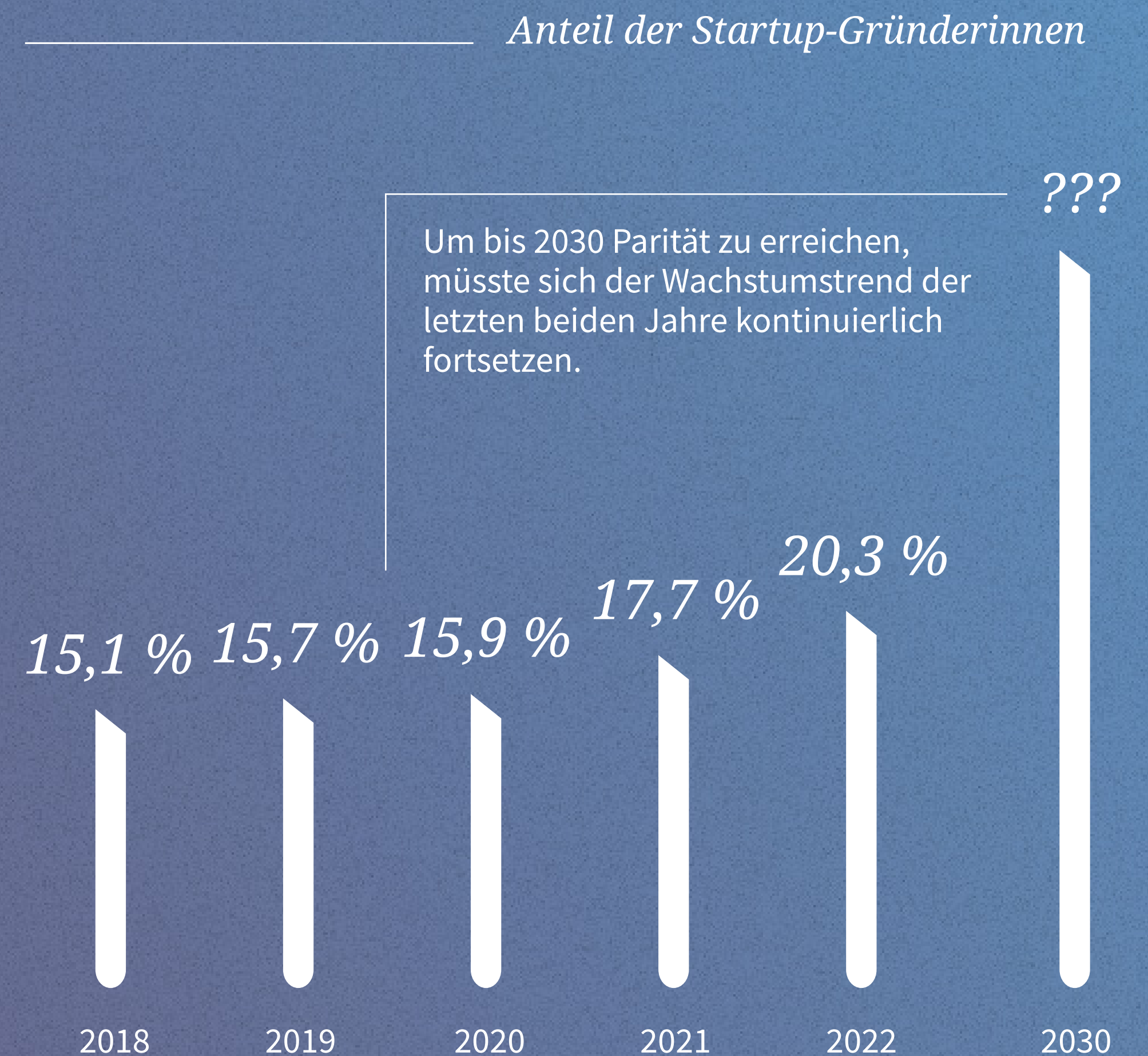
Der positive Trend setzt sich fort – doch das Niveau bleibt zu niedrig

Der **Gründerinnenanteil** in deutschen Startups steigt auch in diesem Jahr weiter und liegt nun knapp **über 20 %** – von der Parität bleiben wir aber weit entfernt.

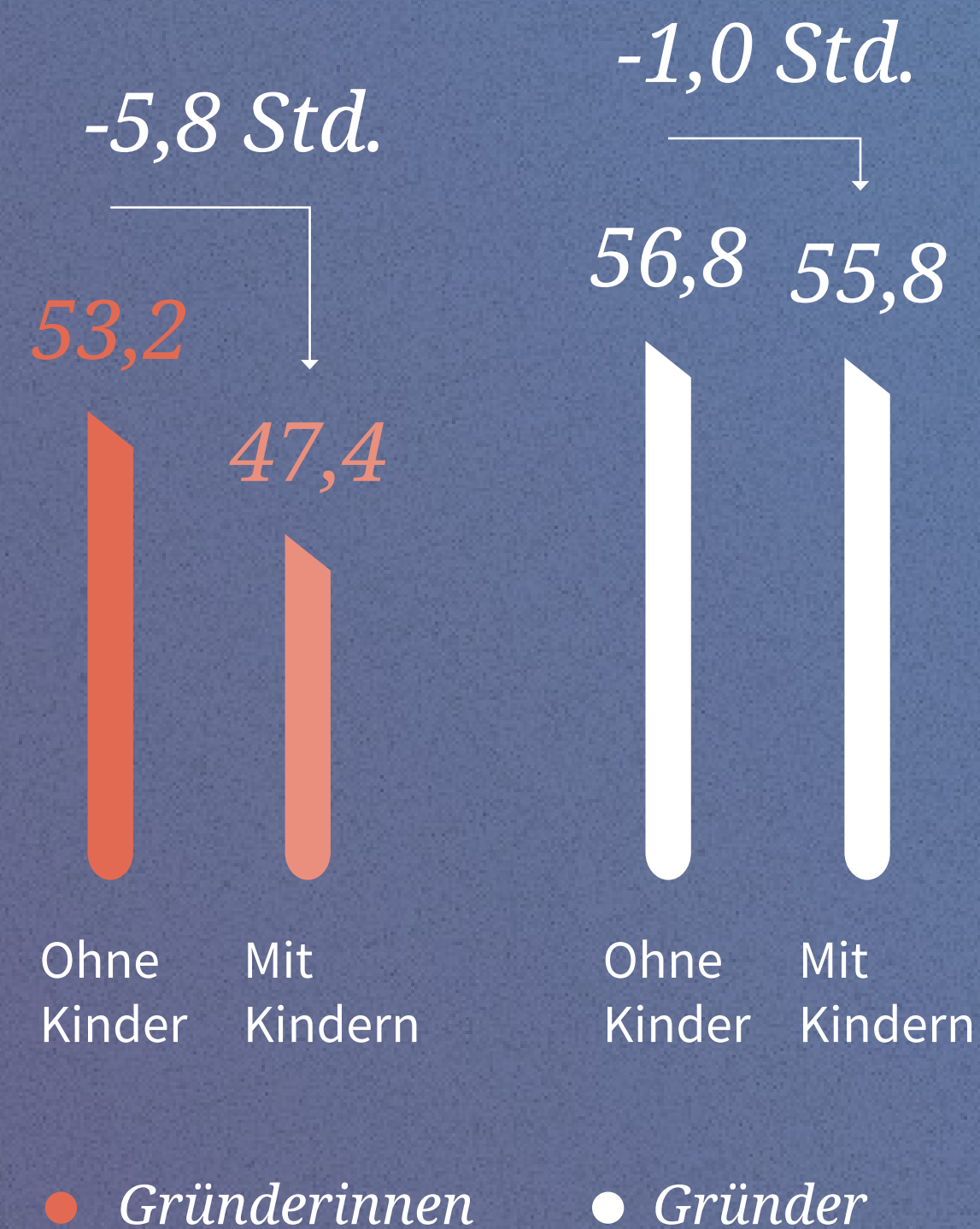
Dieser **enorme Gender-Gap** zeigt sich **auch international** – im europäischen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld.¹

Um die **positive Dynamik** zu nutzen und den Gründerinnenanteil signifikant zu steigern, **braucht es weiter starke Initiativen**.

1) Der internationale Vergleich wird durch die inkonsistente Datenlage erschwert – einen europäischen Vergleich des Anteils der Teams mit mindestens einer Gründerin nehmen Dömötör et al. (2022) vor.



Wochenarbeitszeit



Gründerinnen sind durch familiäre Aufgaben häufiger doppelt gefordert

Die **Gründung** fällt häufig in die Phase der **Familienplanung**: 41 % der Gründerinnen und 44 % der Gründer haben Kinder.

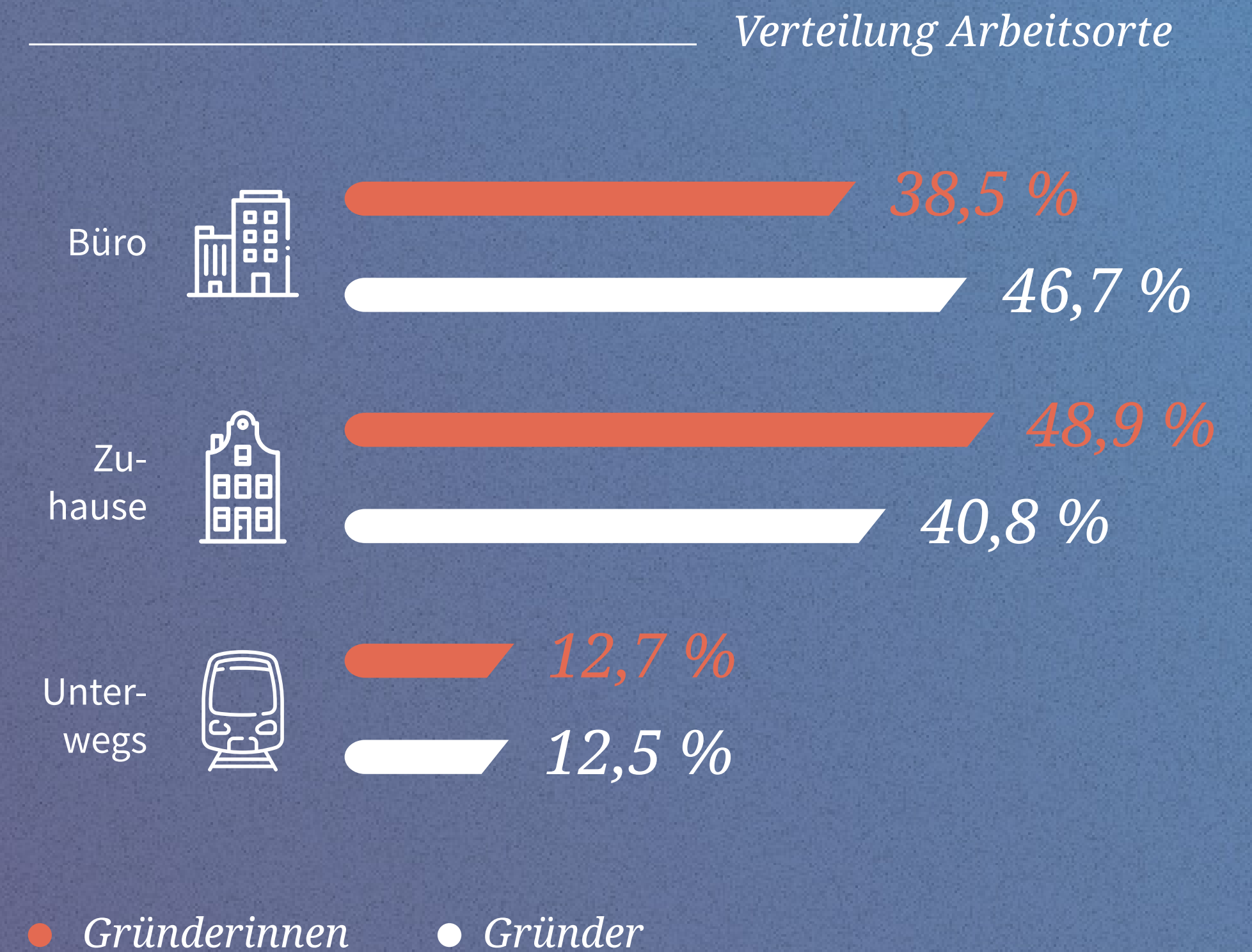
Für **Gründerinnen mit Kindern** reduziert sich die durchschnittliche wöchentliche **Arbeitszeit** um knapp **sechs Stunden** erheblich.

Frauen sind seltener zufrieden mit der Vereinbarkeit von Familie und Gründung als Männer – nur 51 % gegenüber 61 %.

81% der Gründerinnen sehen den Ausbau der Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Gründung als wichtigen Hebel zur Stärkung des Startup-Ökosystems (Gründer: 49 %).



Im Arbeitsalltag unterscheiden sich auch die gewählten Arbeitsorte deutlich ...



„ Wir sehen mehr und mehr erfolgreiche Gründerinnen, die ihre Ideen realisieren und damit wichtige Impulse setzen. Damit wird deutlich, was insgesamt möglich ist, wenn wir den Gender-Gap im Ökosystem schießen. Gerade in der aktuellen herausfordernden Phase, müssen wir die Rahmenbedingungen verbessern, um dieses enorme Potenzial zu heben.“

Magdalena Oehl,
Gründerin TalentRocket



„ Startups sind die treibende Wirtschaftskraft unserer Zukunft. Statt Gründerinnen auszubremsen, müssen wir weitere Hürden abbauen und endlich echte Gleichberechtigung schaffen. Es gibt Grund zum Optimismus: Deutschland steht ein Jahrzehnt der Chancengleichheit bevor. Denn im Zeitalter der Arbeiterlosigkeit können wir uns Ungleichbehandlung nicht mehr leisten.“

Dr. Sebastian Dettmers,
CEO Stepstone





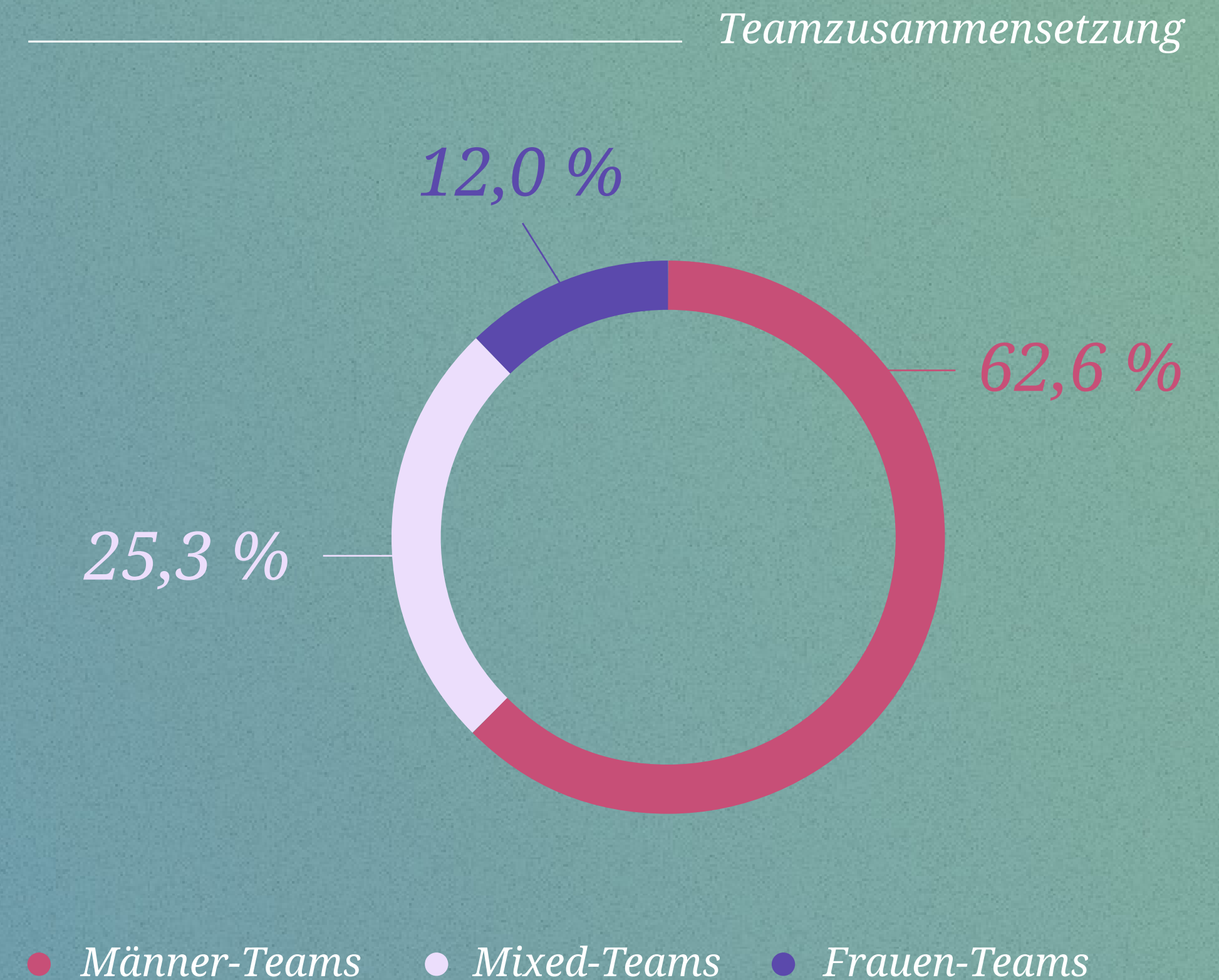
Gründungsteams und Expertise

Teams werden diverser, doch Männer bleiben in der Mehrheit

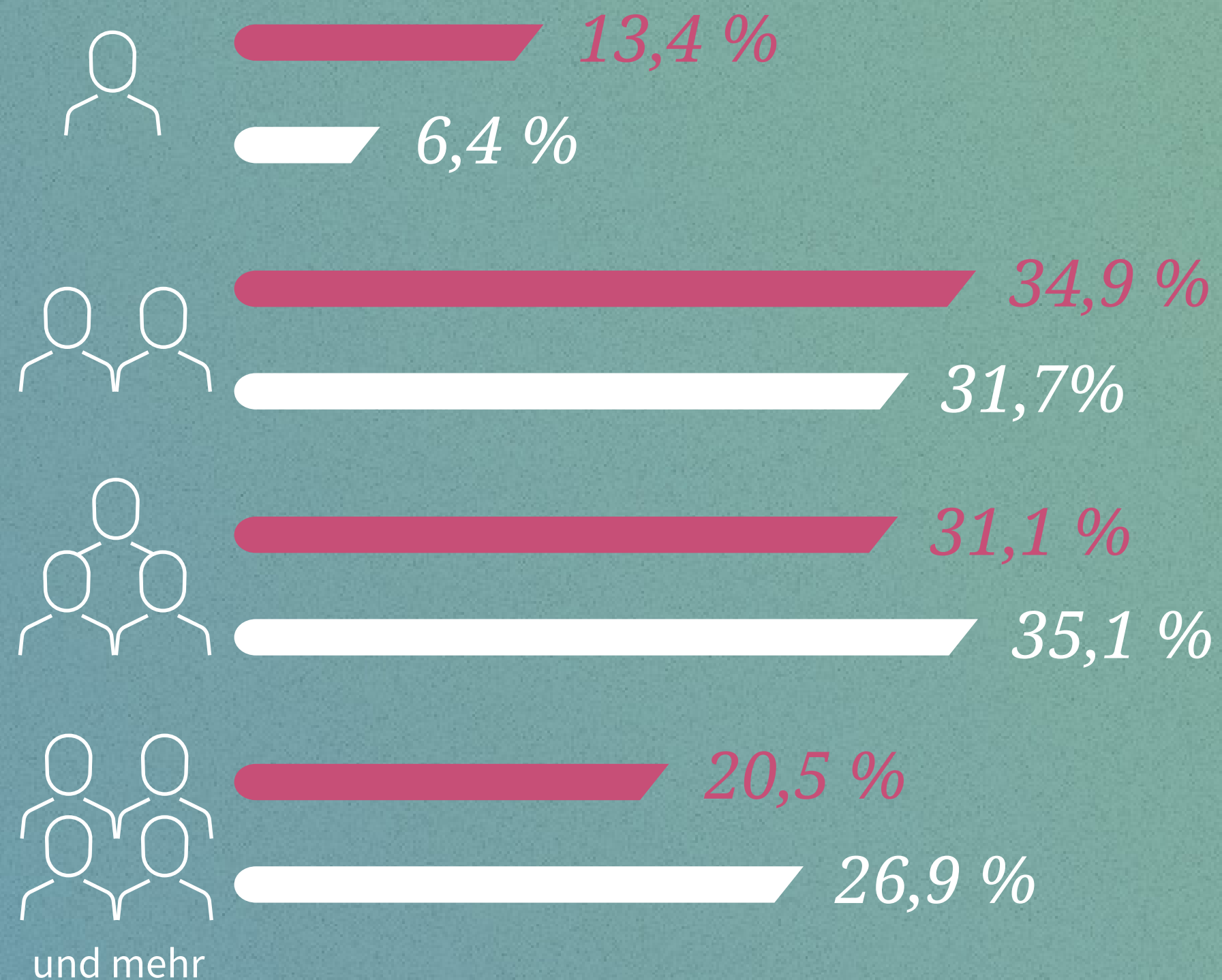
Mit der wachsenden Zahl an Gründerinnen **nimmt** der **Anteil der Frauen- und Mixed-Teams weiter zu** – doch Männer-Teams sind nach wie vor in der Mehrheit.

In den letzten beiden Jahren ist der Anteil der **Startups mit mindestens einer Gründerin von 31 % auf 37 %** gestiegen.

Mit 26 % verfügen Frauen-Teams **noch seltener** über **Gründungserfahrung** (Männer-Teams: 46 %, Mixed-Teams: 47 %).



Gründer*innenverteilung
nach Teamgröße



● Gründerinnen ● Gründer

Frauen gründen häufiger allein und in kleineren Teams

Frauen gründen häufiger allein: 13 % der Gründerinnen im DSM sind **ohne Co-Founder aktiv** – deutlich häufiger als die Männer.

So ist **unter den** allein von **Frauen** gegründeten Startups der **Anteil an Sologründerinnen deutlich höher** als bei allein von Männern gegründeten Unternehmen.

Gerade bei den Themen **Ressourcen und Netzwerke** ergeben sich für Sologründende größere **Herausforderungen**.



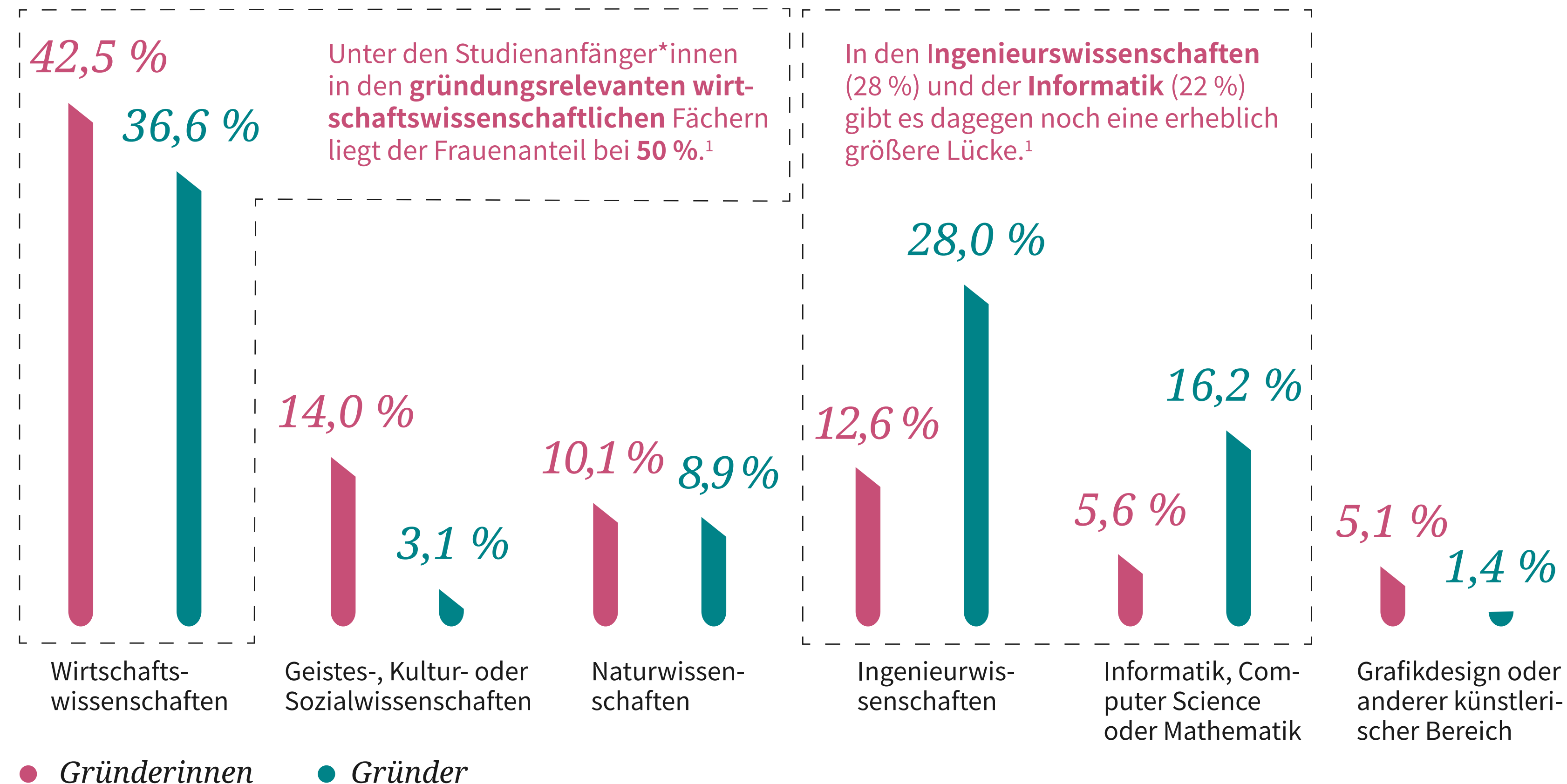
„ Nach wie vor ist das Startup-Umfeld für viele Gründerinnen herausfordernd. Häufig fehlen Kontakte und Netzwerke, die gerade in der Frühphase so wichtig sind, um in entscheidenden Bereichen schnell voranzukommen. Daher müssen wir das Thema Vernetzung weiter stärken und zielgerichtet an den Bedürfnissen der Gründerinnen ansetzen. “

Dr. Gesa Miczaika,
General Partner Auxxo Female Catalyst Fund

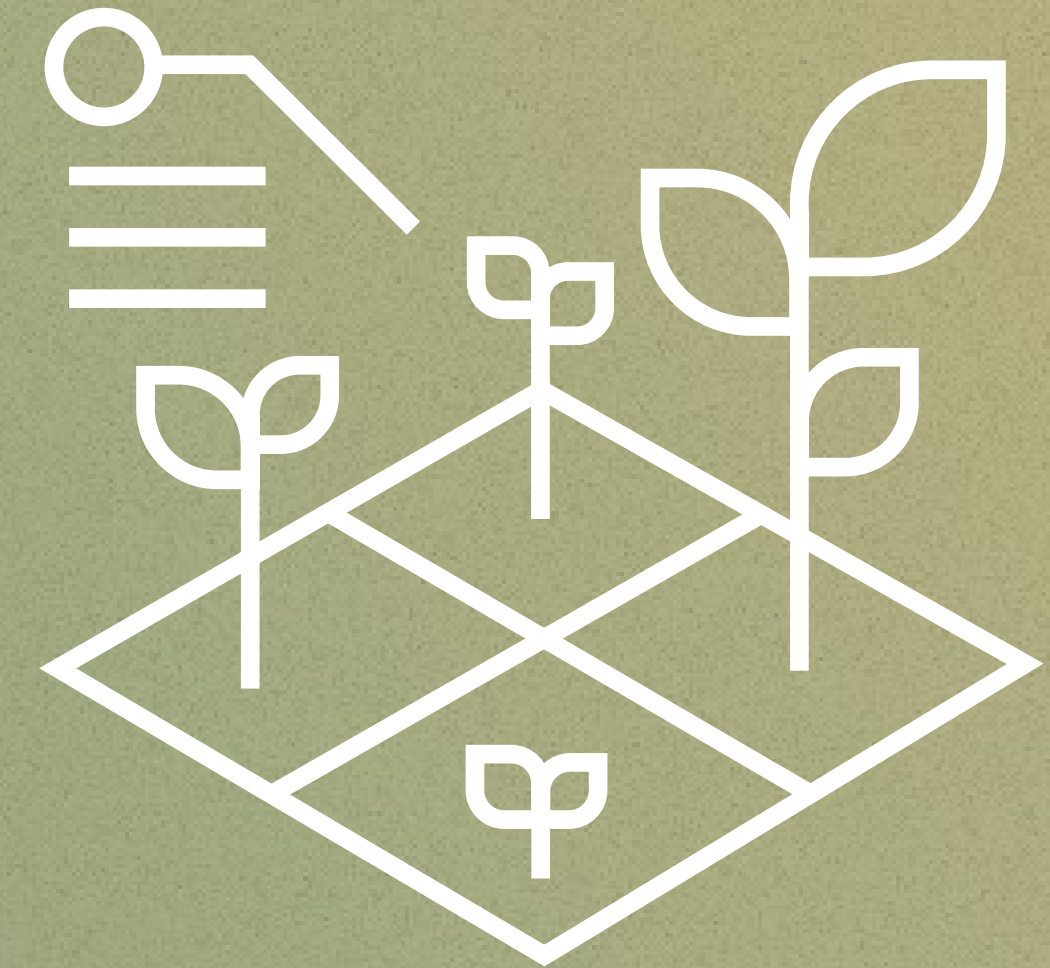


Der Gender-Gap in technischen Studiengängen wirkt sich auf das Startup-Ökosystem aus

Studienabschlüsse der Gründer*innen



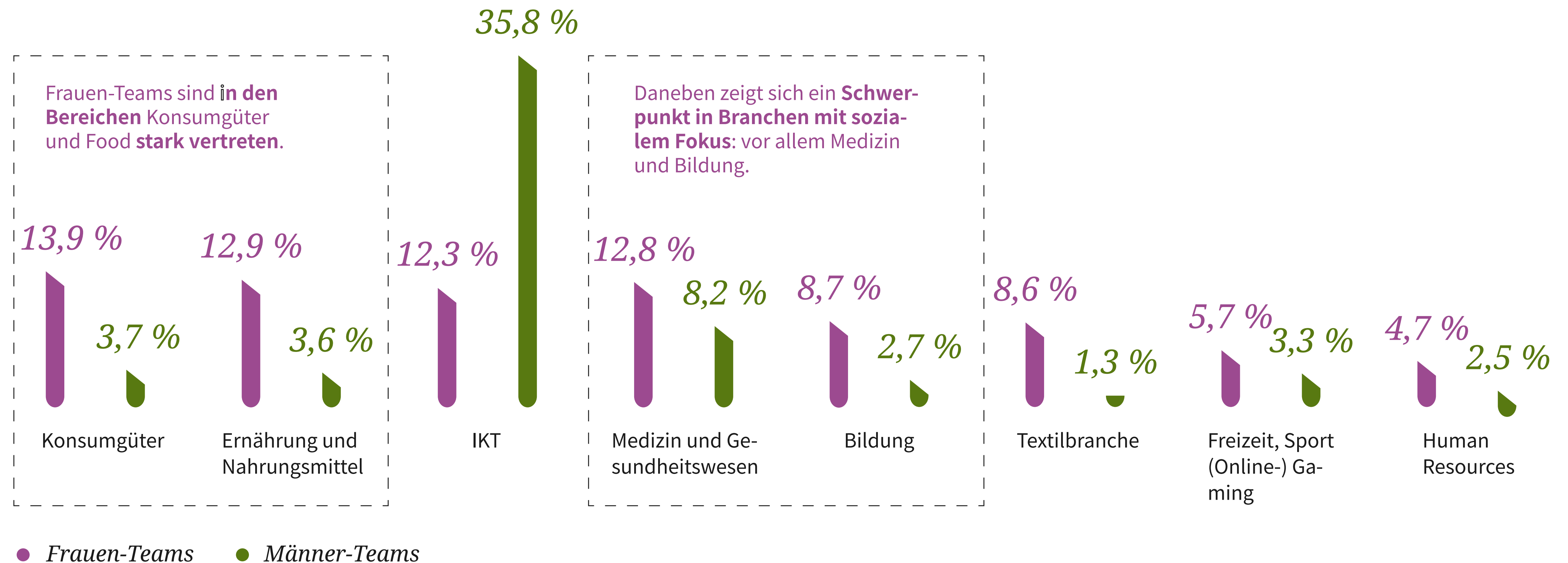
1) Statistisches Bundesamt (2022): Die vorliegenden Daten beziehen sich auf das WS 21/22. Die Informatik wird gesondert und nicht als Teil der Ingenieurwissenschaften aufgeführt.



Schwerpunkte und Geschäftsfelder

Startups von Frauen-Teams haben klare Branchenschwerpunkte

Top-8 Branchen der Frauen-Teams (2020-2022)



„Digitale Bildung und MINT-Förderung für Mädchen sind essenziell, weil sie die Grundlage für Chancengleichheit schaffen, besonders in der Startup-Szene. Frühzeitig die Begeisterung für technische Berufe und Technologie zu wecken, ist für mich der Schlüssel zum Erfolg, damit mehr Frauen Tech-Unternehmen gründen.“

Verena Pausder, Unternehmerin, Investorin und Expertin für Digitale Bildung



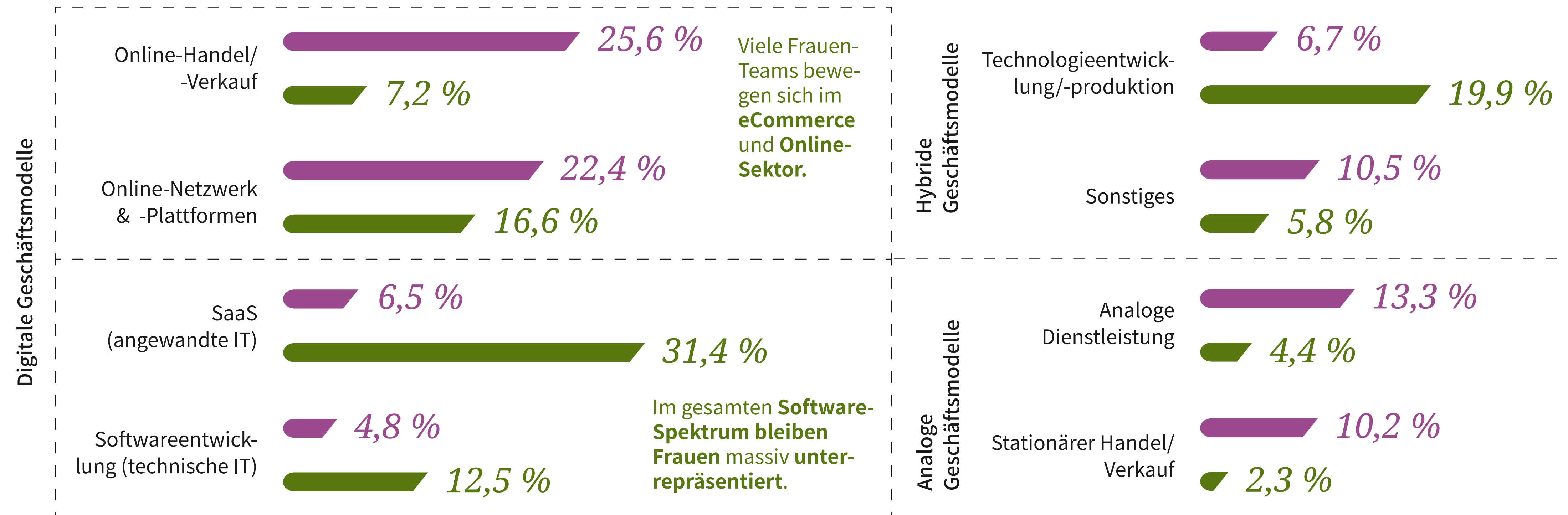
„Social Entrepreneurship ist die „Extremtransport“-Version von Startups! Da es keine finanzielle Rendite gibt, müssen wir vom ersten Tag an einen positiven Cashflow haben. Darüber hinaus müssen wir ein dreifaches Bottomline erzielen. Es braucht Visionen, Empathie, Kraft und Mut, um erfolgreich zu sein. Kein Wunder, dass Frauen davon angezogen werden!“

Anne Kjaer Bathel, CEO & Co-Founder, ReDI School of Digital Integration und Proud mentor at Grace Female Accelerator



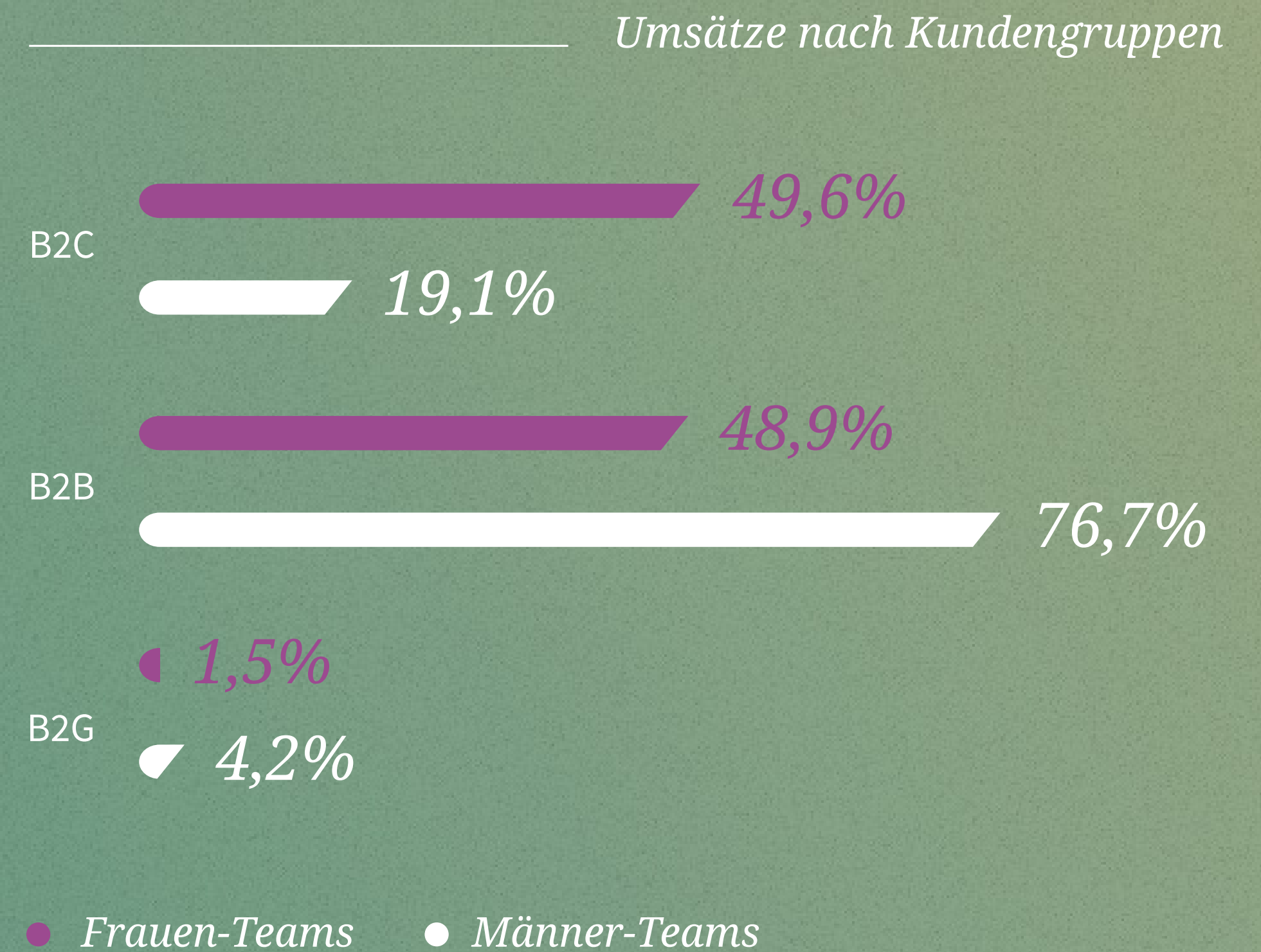
Eng verbunden mit den Branchenunterschieden sind Differenzen bei den Geschäftsmodellen

Geschäftsmodelle (2020-2022)

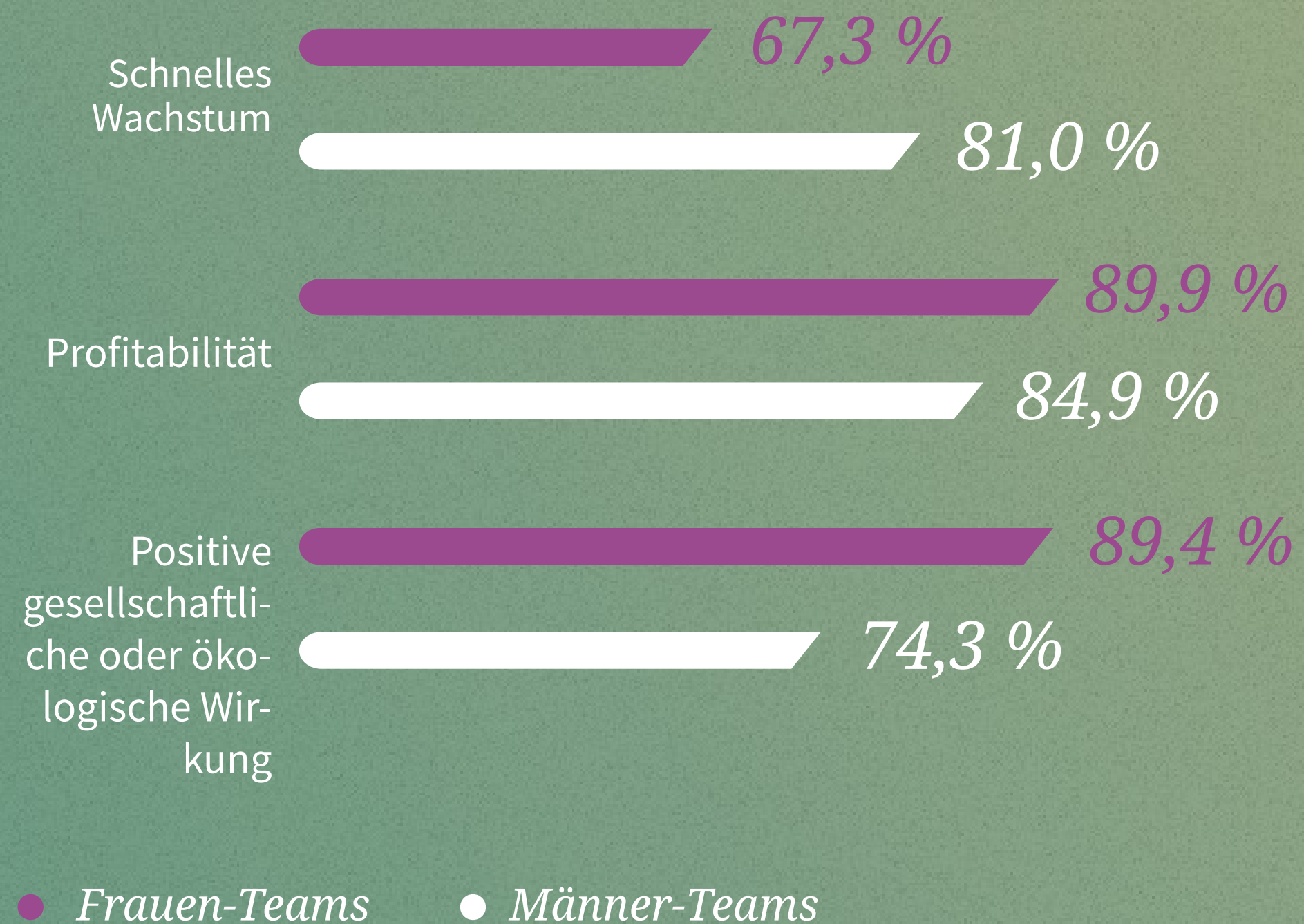


● Frauen-Teams ● Männer-Teams

*Der Branchen-Fokus auf
Themen wie Konsumgüter,
Food und Textil spiegelt
sich auch im starken
B2C-Fokus
der Frauen-Teams wider.*



Unternehmensstrategien



Das Thema Purpose spielt für Frauen-Teams eine entscheidende Rolle

Der **ökologische und gesellschaftliche Impact** ihres Startups spielt für Frauen-Teams eine besonders wichtige Rolle.

61 % der Frauen-Teams ordnen sich dem Bereich **Social Entrepreneurship** zu, bei den Männer-Teams liegt dieser Wert bei nur 34 %.

Die besonders hohe Relevanz von Purpose bei den Frauen-Teams hat auch **Auswirkungen auf die strategische Ausrichtung** der Unternehmen.



Finanzierung & Wachstum

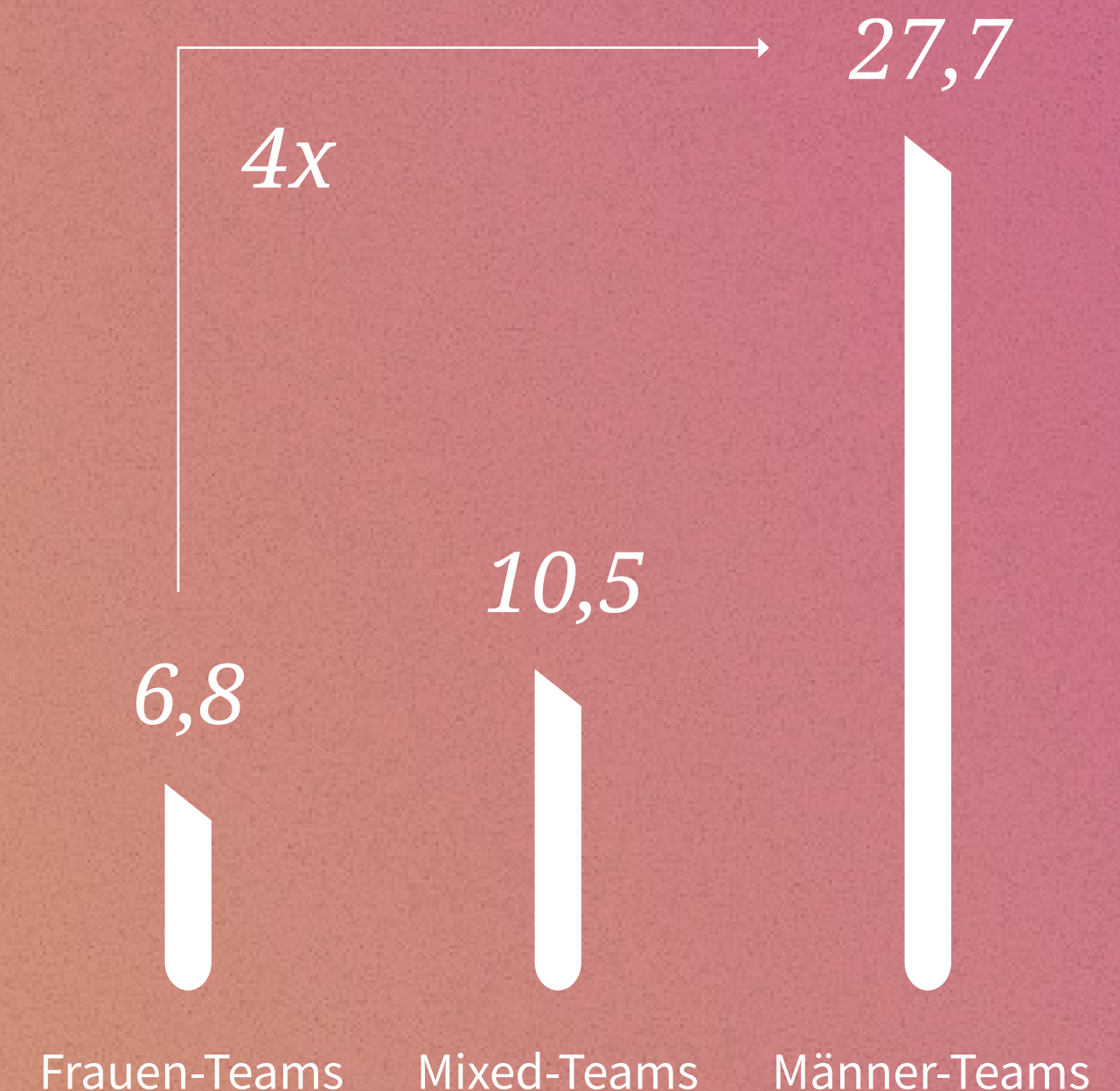
Unternehmenswachstum bleibt für Gründerinnen eine Herausforderung

Die **Startups der Frauen-Teams** haben häufiger noch keine Mitarbeitenden und **sind im Schnitt deutlich kleiner**.

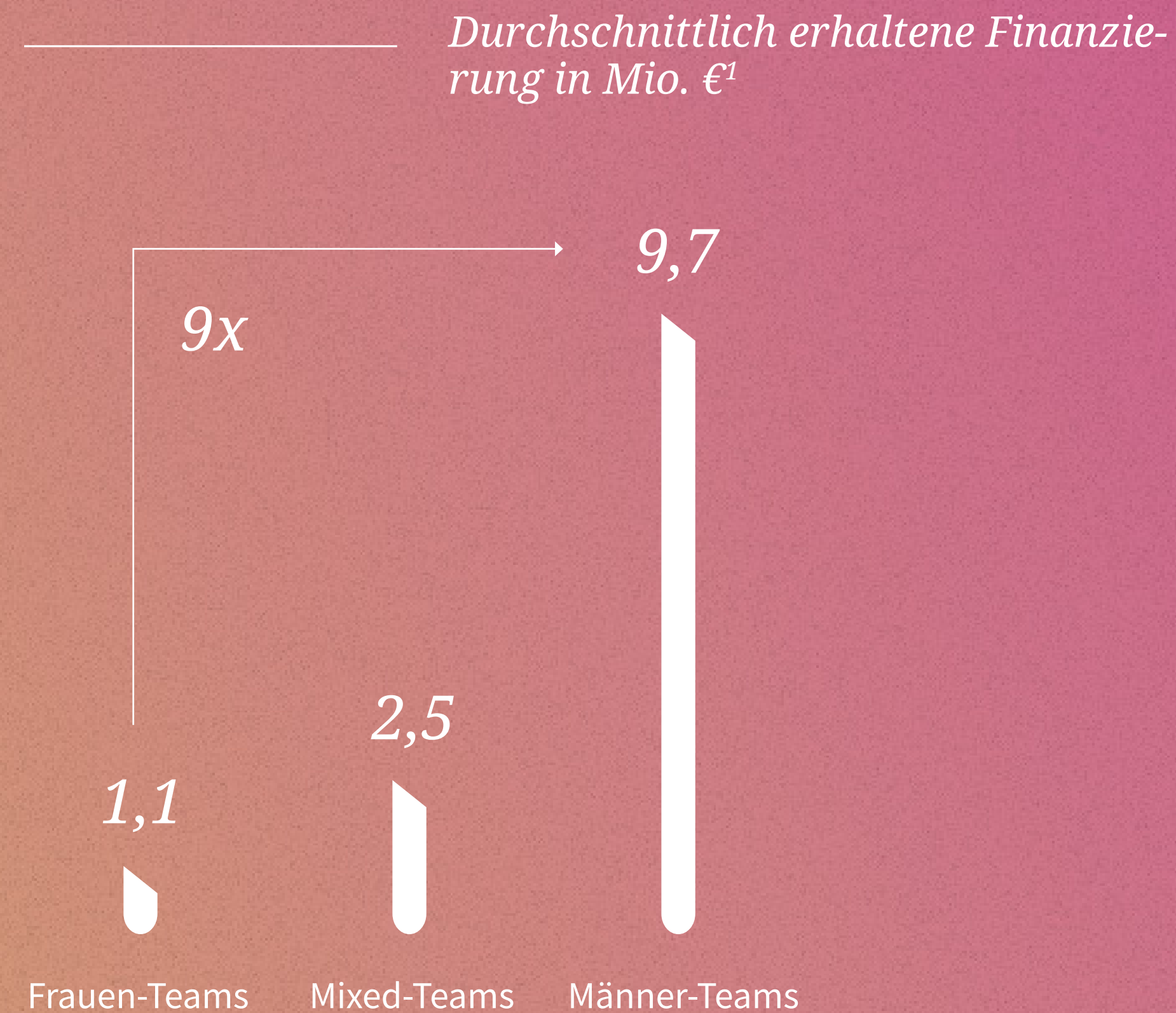
Gerade im Scaleup-Bereich sind sie noch selten vertreten – **hier zeigen sich die besonderen Herausforderungen in der Spitze**.

Wachstumsambitionen: Bei den geplanten Neueinstellungen im kommenden Jahr ist die Differenz mit einem Faktor von 2 (5,6 vs. 12,8) geringer.

*Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl der Teamgründer*innen¹*



1) Teamgröße von mindestens 2 Gründer*innen



1) Teamgröße von mindestens 2 Gründer*innen

Bei Finanzierungen gibt es eine deutliche Schieflage

Frauen-Teams¹ erhalten ähnlich häufig eine externe Finanzierung (62 % vs. 64 %), doch die **Summen weichen noch klar ab**.

65 % der Frauen-Teams¹ **haben externen Kapitalbedarf** (Männer-Teams: 70 %) – auch hier Unterschiede bei der Höhe.

So liegen sie mit durchschnittlich 1,6 Mio. € Bedarf **um den Faktor 3 zurück** und planen entsprechend zurückhaltender.

„ Wenn wir den Startup-Standort Deutschland wirklich an die Spitze bringen wollen, dann müssen wir die Chancen von Frauen in unserem Ökosystem deutlich verbessern. Das heißt einerseits an Strukturen und Rahmenbedingungen ansetzen aber andererseits auch, selbst voranzugehen und Verantwortung zu übernehmen.“

Christian Miele, Vorsitzender Startup-Verband

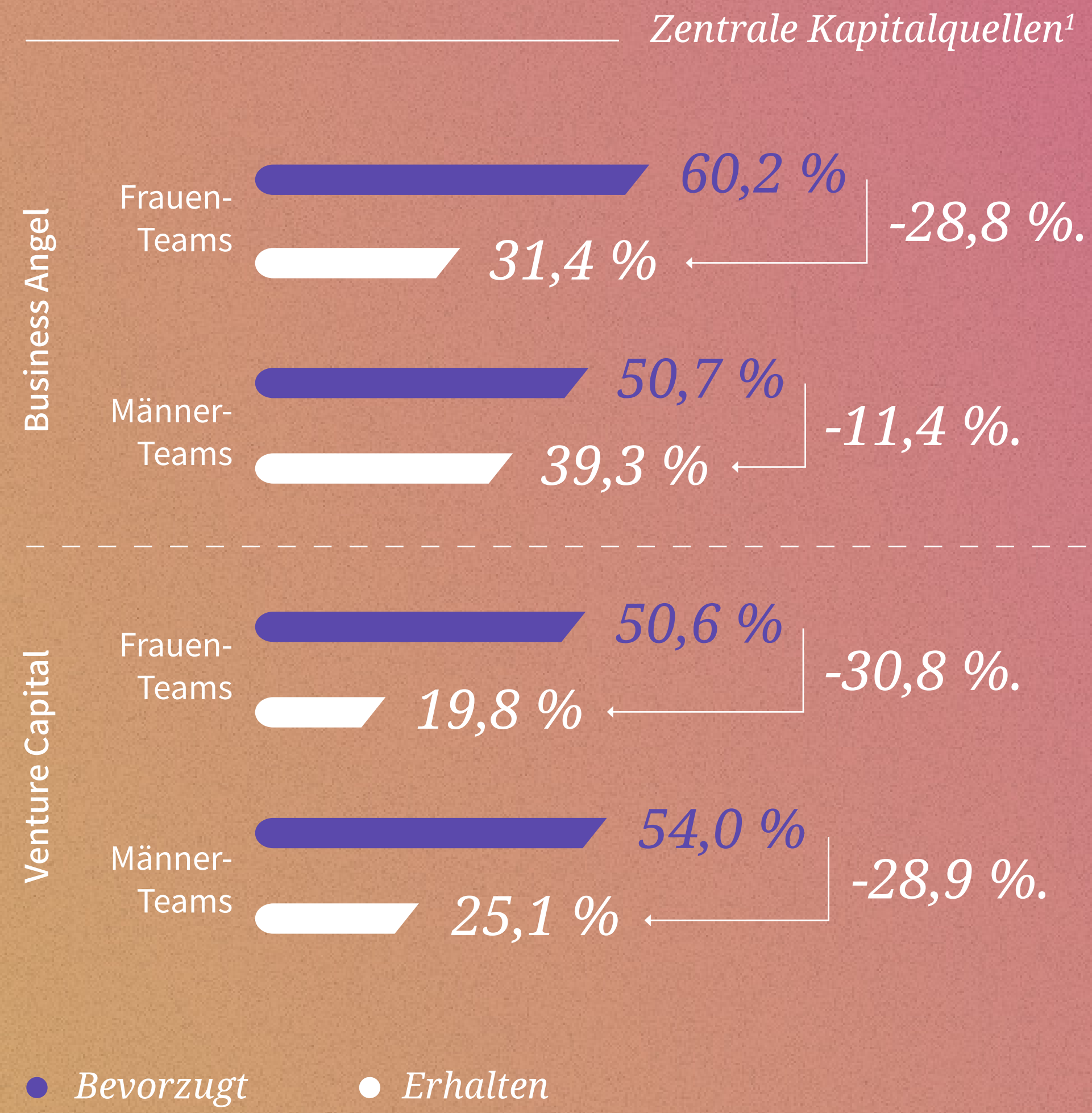


„ Die diesjährigen Daten zeigen deutlich, dass es so wenige Gründerinnen insbesondere im Scale-up-Bereich gibt, liegt nicht an ihren Ambitionen. Der Unterschied im Kapitalbedarf zwischen Gründerinnen- und Gründerteams ist wesentlich geringer als der bei den Finanzierungssummen. Ein Schlüssel, um die Lücke dort zu schließen, wo sie beginnt, sind Business Angel.“

Prof. Dr. Heike M. Hölzner, Professorin für Entrepreneurship an der HTW Berlin und Gründungsmitglied von encourageventures e.V.



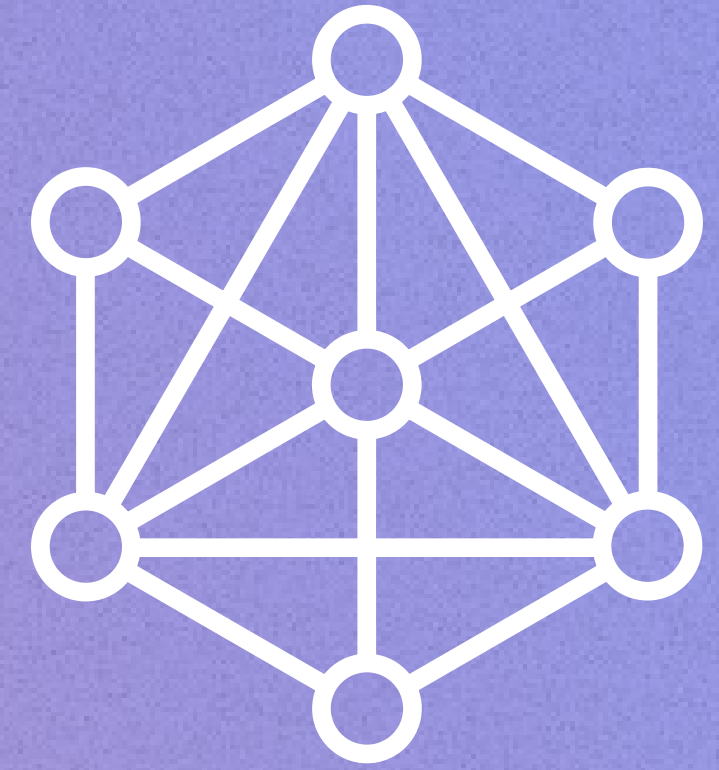
Gerade der **Zugang zu Angel-Investor*innen** ist für Frauen-Teams eine Hürde im Finanzierungssystem



1) Teamgröße von mindestens 2 Gründer*innen

84% *der Gründerinnen
sagen, dass Grün-
derinnen bei Invest-
mententscheidungen kritischer hin-
terfragt werden als Gründer.*





Netzwerke und Ökosystem

Beziehung zur Investmentszene hat Luft nach oben

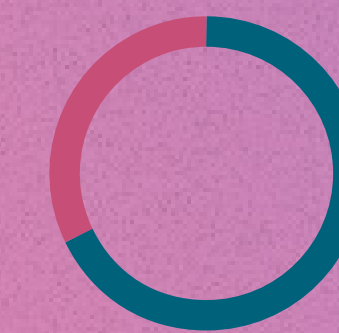
Studien zeigen, dass **Gründerinnen im Investmentprozess** aufgrund des Gender Bias **im Nachteil** sind.¹

Auch Frauen-Teams, die eine Finanzierung erhalten haben, sind **seltener zufrieden mit ihren Investor*innen**.

Dies deutet auf eine **Kluft zwischen Gründerinnen** und der **Investmentszene** hin.

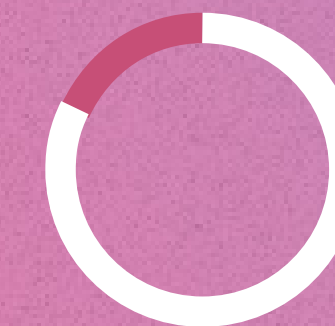
1) Hassan et al. (2020), Kanze et al. (2017)

Anteil (sehr) zufrieden mit Business Angel und Venture Capital Investor*innen



67,9 %

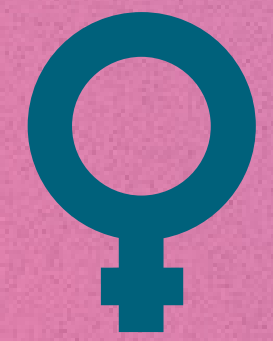
Frauen-Teams



82,4 %

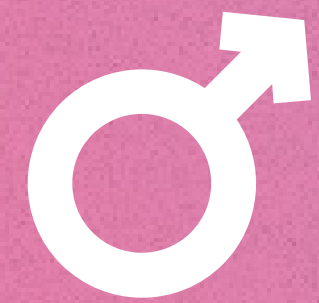
Männer-Teams

Anteil als Business Angel aktiv



6,0 %

Gründerinnen



15,6 %

Gründer

Weniger Gründerinnen sind als Business Angel aktiv

Bei **Investitionsentscheidungen** sind neben Renditeerwartungen auch **Netzwerke und persönliche Faktoren** relevant.

Hier sind erfahrene **Gründerinnen als Business Angel enorm wichtig**, da sie Erfahrungen und Netzwerke mitbringen.

Aktuell zeigt sich jedoch, dass **Gründerinnen** noch **wesentlich seltener Business Angel** sind – eine zusätzliche Schieflage.

„*Es hat sich einfach etwas verändert da draußen unter uns Frauen. Und ich liebe es. Es geht nicht mehr um die eine am Tisch, sondern darum, wie man möglichst schnell eine zweite Frau an den selben Tisch bekommt.“*

Katharina Wolff, CEO von D-Level & Verlegerin bei STRIVE



„*Ein wichtiger Faktor zur Stärkung von Diversität in der Startup Szene ist die Vielfalt auf Seiten der Investor:innen. Der Report zeigt einmal mehr, dass hier noch viel Luft nach oben besteht, sowohl bei Business Angels als auch VCs. Mehr Frauen Investment-Community werden sich langfristig positiv auf die Anzahl und Höhe der Investments für Gründerinnen auswirken.“*

Nina Wöss, Co-Founder Female Founders

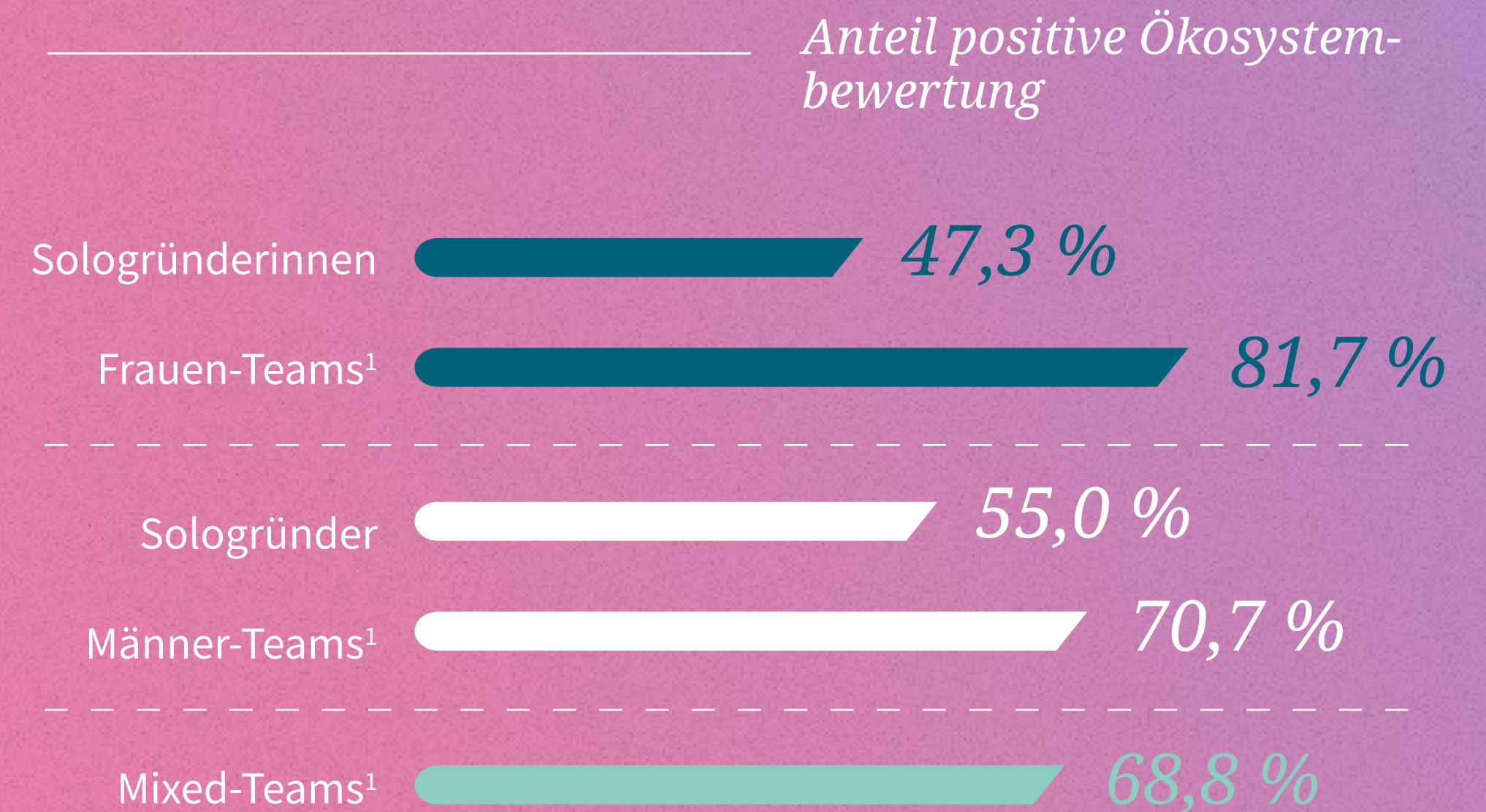


Einbindung in Netzwerke zeigt Wirkung – vor allem unter Gründerinnen

Teams sind vernetzter: Der **Austausch** mit anderen Startups, **Zugang** zu **Investitionen** und **Talenten** werden positiver bewertet.

Gerade bei **Frauen-Teams** ist dieser Effekt sehr deutlich und sie **bewerten das Ökosystem positiver als andere Gründer*innen**.

Hier zeigt sich, wie wichtig vielfältige Initiativen sind, die **Gründerinnen gezielt adressieren und vernetzen**.



1) Teamgröße von mindestens 2 Gründer*innen



Methodik, Quellen und Kontakte

Methodik

Die Auswertung beruht auf **Befragungsdaten von 1.976 Startups**, die am Deutschen Startup Monitor 2022 (DSM) teilgenommen haben.

Insgesamt umfasst der DSM-Datensatz Angaben zu **979 Gründerinnen, 3817 Gründern** und 19 Gründen mit diversem Geschlecht.

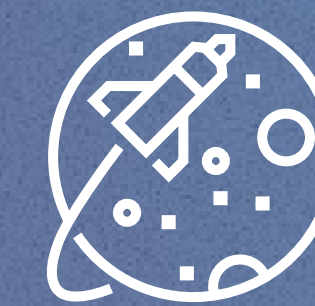
Die **Startups im DSM 2022** lassen sich unterteilen in:

- 236 Frauen-Teams (130 Sologründungen, 106 Teamgründungen)
- 1229 Männer-Teams (243 Sologründungen, 986 Teamgründungen)
- 497 Mixed-Teams (Teamgröße immer mindestens 2)

Startup-Definition



Startups sind jünger als 10 Jahre,



haben ein signifikantes Mitarbeiter- und/oder Umsatzwachstum (oder streben es an)



und sind mit ihrer Technologie und/oder ihrem Geschäftsmodell (hoch)innovativ.

Quellen

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2022):

Absolventinnen/Absolventen und Abgänger/-innen. Verfügbar unter: <https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/K233.html>

Dömötör, R.; Schlömmer, M. & Wiesner, J. (2022):

Female Startups & Investing – Report für das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Verfügbar unter: https://www.bmaw.gv.at/dam/jcr:0b96711c-c2b1-47a2-9051-a1ddbb27cd7b/Female%20Startups%20and%20Investing%20Update_barrierefrei.pdf

Hassan, K.; Varadan, M. & Zeisberger, C. (2020):

How the VC Pitch Process Is Failing Female Entrepreneurs. Harvard Business Review.

Verfügbar unter: <https://hbr.org/2020/01/how-the-vc-pitch-process-is-failing-female-entrepreneurs>

Kanze, D.; Huang, L.; Conley, M. & Higgins, T. (2017):

Male and Female Entrepreneurs Get Asked Different Questions by VCs – and It Affects How Much Funding They Get. Harvard Business Review.

Verfügbar unter: <https://hbr.org/2017/06/male-and-female-entrepreneurs-get-asked-different-questions-by-vcs-and-it-affects-how-much-funding-they-get>

Kollmann, T.; Strauß, C.; Pröpper, A.; Faasen, C.; Hirschfeld, A.; Gilde, J.; Walk, V. (2022):

Deutscher Startup Monitor 2022.

Verfügbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/DSM_2022.pdf

Metzger, G. (2022):

KfW Gründungsmonitor 2022.

Verfügbar unter: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzern-themen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-Gr%C3%BCndungsmonitor-2022.pdf>

Pitchbook (2022):

The European VC Female Founders Dashboard.

Verfügbar unter: <https://pitchbook.com/news/articles/the-european-vc-female-founders-dashboard>

Statistisches Bundesamt (2022):

Thema Bildung, Forschung und Kultur

Verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/_inhalt.html#234574

Partner



Inga Rottländer

Senior Manager Communications

Inga.rottlaender@stepstone.de

Lea Schröder

Senior Manager Communications

Lea.Schroeder@stepstone.com

Herausgeber



Dr. Alexander Hirschfeld

Teamleiter Research

alexander.hirschfeld@startupverband.de

Jannis Gilde

Projektleiter Research

jannis.gilde@startupverband.de

Vanusch Walk

Referent Research

vanusch.walk@startupverband.de